



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

Becanus, Martinus

Cölln, 1614

Der IX Mangel. Weil sie wanckelbar vnd unbestendig sind.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35356

sprach verwirren / daß keiner des andern
 sprach verneme. Vnd abermahl: Daher
 heist ihr name Babel / das der Herr da
 selbst verworren hat aller länder sprach.
 mit einem wort. Es ist mit den Catholische
 vnd Euangelischen gelegen / als mit zwey
 erley haubtgesinde. Im einen reden der
 Vatter vnd die Mutter / die söne vnd töch
 ter / die knecht vnd megde / eine sprache / vñ
 verstehet einer den andern sehr wol. Im
 andern aber sind so viel sprachen / als heub
 ter: Daselbs redt der Vatter fransösisch /
 die Mutter hispanisch / die söne lateinisch /
 die töchter niederlendisch / die knechte Ita
 lianisch / die megde hochdeutsch: Wen einer
 da brot fodert / dem wirt ein stein gereicht /
 wer zu drinckē begert / dem wirt ein dranck
 zugericht auß der Apotek / vnd also von
 andern dingen.

Der neundte Mangel.

Im neundtē / Ist eine grosse unbestē
 digkeit in den dolmetschungen der E
 uangelischen. Was ihnen heut gefelt /
 daß mißfelt ihnen morgen: das erstlich dem
 Griechischen vnd Hebreischen text ehulich
 war / daß ist bald vnehnlich: Was zuvor
 noch

nach dem sin des heiligen Geists vberge-
 setzt war / das ist hernach anders. Fürwar
 was die erste dolmetschung Lutheri be-
 langen thut / mit was freuden ist dieselbige
 angefangen / fortgesetzt / vnd vollenzogen?
 Mit was frolocken ist sie angenommen
 vnd bestetigt? Pomeranus der Pfarrer zu
 Wittenberg hat darauff ein Fest ierlich in
 seinem hausz zuhalten angerichtet / das er
 festum Translationis Bibliorum ge-
 nant: wie Mathæsius Lutheri Jünger / vñ
 auß demselbigen Gretserus vnd andere
 zeugen. Aber vnlangs hernach ist dieselbige
 dolmetschung von jederman verworffen /
 vnd von Luthero selbs nicht einmahl ver-
 bessert worden. Das kein wunder ist. Denn
 es sind in derselbigen ober tausend örter
 funden / da es in nicht geringen sachen ver-
 stossen gewesen. Dis sey genug von den ne-
 wen dolmetschungen der heilige Schrifte /
 Darauff sich die Euangelischen bis-
 her beyleiffigt. Folgt
 nun weiter.

Die